

Vorwort

Zahlreiche alte Mitglieder haben den am 5. Januar 1939 aufgelösten „Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben“ am 5. Mai 1946 neu gegründet und am 18. Januar 1948 seinen Namen in „Naturforschende Gesellschaft Augsburg“ geändert.

Die Gesellschaft zählt am 30. September 1948 124 Mitglieder. Die Vorstandschaft, gewählt in der Mitgliederversammlung am 18. Januar 1948 umfaßt:

- 1. Vorsitzender: Herr Friedrich K o h l,
- Geschäftsführer: Herr Dr. Heinz F i s c h e r,
- Kassier: Herr Leonhard H o h e n e s t e r,
- Schriftführer: Herr Willi F i s c h e r.

In der Vorstandssitzung am 9. Juni 1948 wurde Herr Dr. Heinz F i s c h e r zum Kustos des Museums bestellt.

Das alte Naturwissenschaftliche Museum im Stettenhaus am Obstmarkt wurde im Februar 1944 völlig vernichtet. Wir haben sofort mit dem Aufbau neuer Sammlungen begonnen; die Stadt Augsburg stellte uns als trefflich geeignetes Gebäude den roten Wasserturm im Spital zur Verfügung. In einzigartiger Zusammenarbeit haben mehrere Mitglieder und zahlreiche Freunde das Material beschafft und den Ausbau besorgt. Mit unermüdlicher Ausdauer schafften täglich nach Feierabend mit: Willi F i s c h e r und Hans R ö t h i n g e r, eifrig unterstützt von unserem 1. Vorsitzenden Herrn F. K o h l und weiteren Mitgliedern, soweit sie sich frei machen konnten. Die Sammlungen wurden unter neuartigen Gesichtspunkten zusammengestellt:

Im 4. Stock des Turmes haben wir unsere Empfangshalle mit Trophäen aus Südamerika und Afrika, mit Bildern und Zeichnungen von unseren Mitarbeitern eingerichtet, die zugleich die einladende Tagungsstätte unserer Fachgruppen ist.

Im 5. Stock, der geologischen Abteilung, zeigt Herr Anton Micheler die nutzbaren Gesteine der Alpen und des Alpenvorlandes mit Hinweisen auf ihre Verwendung. Unmittelbar anschließend bringt Herr Willi Schmidt die Werksteine Bayerns in grob bearbeiteten bis polierten Stücken. Dazu zeigen eine Karte die Steinbrüche und zahlreiche Fotoaufnahmen der Augsburger Stadtbildstelle die Verwendung an Augsburger Architekturteilen, Plastiken usw.

Die paläontologische Sammlung wurde von Herrn Otto Klopfer mit großer Sachkenntnis zusammengetragen, mit unendlicher Sorgfalt präpariert und bestimmt.

Im 6. Stock, dem Insektensaal, werden die schönsten Vertreter der heimischen Tierwelt gezeigt, daneben ausgesuchte Beispiele der ganzen Welt. Die Kästen wurden zusammengestellt von den Mitgliedern J. Müller, L. Hohenester, L. Haugg, K. Zott, O. Käser, F. Martin, A. Fischer und H. Fischer. Ganz besondere Beachtung und Bewunderung fanden die herrlichen, durchs Mikroskop gemalten Aquarelle von E. H. Compton, die ebenso sehr durch ihre künstlerische Qualität wie durch ihre vollkommene wissenschaftliche Originaltreue bestechen. Sie sind es, die dem ganzen Raum, wie einzelnen Kästen diesen besonderen Reiz geben. Dazwischen fallen noch die in alter Kupferstichart gehaltenen Zeichnungen von Kobman und Mikrofotografien von Tino Lang auf.

Der 7. Stock, der Vogelsaal, wird allein von A. Fischer beherrscht, mit Einzeltieren, biologischen Gruppen, Nestern und Eiern, wie sie im alten Museum schon bekannt waren. Der 8. Stock, der sich z. Zt. noch im Ausbau befindet, wird den zweiten Teil der Vögel und der Kleinsäugetiere aufnehmen.

Durch die einzelnen Stockwerke verstreut sind noch Vergrößerungen von einzigartigen Tieraufnahmen unseres Eugen Schumacher.

Die Beschriftung besorgte im 5. und 6. Stock Heinz Butz, im 7. Stock Willi Fischer.

Der Turm war schon einmal vor 200 Jahren Museum. Meister Caspar Walter zeigte damals die Wasserversorgung Augsburgs. Von ihm stammen auch die Holzeinbauten, Geländer usw., besonders aber die gerühmte doppelläufige Wendeltreppe.

Wir haben uns bemüht die Eigenart des Turmes nicht nur zu wahren, sondern noch besonders zur Geltung zu bringen. Baudirektor Walter Groos war es, der anfangs 1946 nach einer Möglichkeit suchte den Spittalturm als eine der wenigen erhaltenen Kostbarkeiten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und als sich diese Idee mit der unseren, ein neues Museum zu errichten, traf, da war diese glückliche Verbindung geboren. Die Stadt Augsburg ermöglichte mit ihren Dienststellen die Verwirklichung. So sahen wir unseren Wunsch in Erfüllung gehen: Ohne Forderung auf Hilfe von Außen, ohne Denkschriften mit phantastischen Plänen, aus eigener Kraft einen Beitrag zum kulturellen Aufbau Augsburgs zu liefern.

Die festliche Eröffnung am 5. September 1948 vereinigte mit den Spitzen der Stadt Augsburg und der Regierung von Schwaben einen großen Kreis von Interessenten. Nach der Rede des 1. Vorsitzenden übermittelte Herr Bürgermeister Bunk die Grüße und Wünsche der Stadt und versicherte uns weiterhin der wohlwollenden Gunst der Stadtväter.

Aus der Fülle der Glückwunschschreiben wurden nur zwei verlesen:

1. Von dem Ehrenmitglied unseres alten Naturwissenschaftlichen Vereins, Herrn Oberlandesgerichtsrat Lorenz Gerstlauer, der von 1901–1918 1. Vorsitzender war:
„... Es freut mich, daß die Gesellschaft wieder zu neuem Leben erwacht ist und wünsche ihr weiterhin gutes Gedeihen...“

2. Von dem Ehrenmitglied unseres alten Vereins, Herrn Regierungsdirektor Dr. H. Poeeverlein, der von 1935 bis 1939 1. Vorsitzender war: „... Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Weihefeier wie auch für die von Ihnen aufgenommenen naturwissenschaftliche Erforschung des schönen und an Naturschätzen so reichen Schwabenlandes...“

Das Museum stellt einen Anfang dar. Es soll auf angenehme unterhaltsame Art die Kenntnis der Natur vermitteln und die Liebe zu ihr wecken. Vor allem gilt es die wenig bekannten, oft recht gering geachteten Schätze der Heimat zu heben. Nur was man kennt, wird man schätzen. Und daß man seine Heimat kennen lernt und hoch hält, das sollte ein Ziel sein, das man immer von neuem anstreben soll. Wir wollen von der naturwissenschaftlichen Seite her unseren Beitrag liefern.

Diese Absicht wird weiter unterstützt durch Vorträge im Winterhalbjahr, durch Führungen im Frühjahr und Sommer, durch die Arbeit in den Fachgruppen und durch die Herausgabe von Berichten. Der erste nach dem Krieg liegt hiemit vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [001 1948](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vorwort. 9-12](#)